

Tour der Romandie

Quelle: Bilder und Texte hauptsächlich von <http://www.myswitzerland.com>

Tag der Ankunft in Murten

Bourg du Landeron

Zauberhafter mittelalterlicher Marktflecken um einen Platz mit altem Baumbestand. Antiquitäten- und Kunsthandwerkgeschäfte, Kunstgalerie und Restaurants. Am letzten Septemberwochenende findet hier alljährlich ein bekannter Antiquitätenmarkt statt. Auch per Schiff erreichbar.



Neuchâtel

Neuchâtel, zu Deutsch Neuenburg, hat eine reiche, kulturelle und architektonische Vergangenheit. Die weithin sichtbaren Wahrzeichen der Stadt sind das Schloss und die Kollegiatskirche, eine gotische, reformierte Kirche aus dem Mittelalter.



Highlights

- Altstadt - Schloss und Stiftskirche aus dem 12. Jahrhundert, das Hôtel du Peyrou aus dem 18. Jahrhundert und die Place des Halles.
- Chaumont - Neuenburgs Hausberg 1100m mit herrlichem Rundblick über die Berner Alpen, das Montblanc-Massiv und die drei Juraseen.
- Automatenammlung Jacquet-Droz - ausgewählte Beispiele der weltberühmten Uhr- und Automaten-Herstellung aus dem 18. Jahrhundert im Musée d'art et d'histoire (Kunstgeschichte-Museum) Neuenburg.

Tag 1: Region Freiburg

Historisch: Kathedrale von Freiburg

Bemühen Sie sich die 368 Stufen hinauf und genießen Sie Ihre Belohnung: einen unverstellten Blick auf Freiburg.

Das charmante, um die Windungen der Saane gebettete Freiburg gilt als eine der schönsten mittelalterlichen Städte Europas. Seit ihrer Gründung durch die Herzöge von Zähringen 1157 versteht man hier Tradition und Innovation perfekt zu verbinden.



Gruyères – Schloss und Städtchen

Ein mittelalterliches Bilderbuchstädtchen auf einem kleinen Hügel mit Schloss und drei extrem unterschiedlichen Museen: In Gruyères treffen 800 Jahre regionale Geschichte und Kultur auf Oscar-gekrönte Aliens und buddhistische Skulpturen.

Das historische Städtchen Gruyères, auf Deutsch Greyerz, hat bis heute sein mittelalterliches Ortsbild bewahrt. Die alte Grafenresidenz liegt auf einem Hügel über der Saane. Das Schloss aus dem 13. Jahrhundert ist heute ein Museum zu acht Jahrhunderten regionaler Architektur, Geschichte und Kultur.



Im nahen Schlösschen St. Germain befindet sich das Museum H. R. Giger, das die fantastische Kunst des Oscar-Preisträgers und Alien-Schöpfers zeigt. Mitten im verkehrsfreien Städtchen liegt das 2009 eröffnete Tibet-Museum mit über 300 buddhistischen Skulpturen, Bildern und rituellen Werken aus verschiedenen Himalaja-Regionen.

Der Charme des Städtchens überzeugt aber auch mit seiner vorzüglichen Gastronomie und der modernen Schaukäserei.

La Maison du Gruyère AOC, 1663 Pringy-Gruyères

Le Gruyère AOC Käse gibt es reichlich. Mehrere 29'000 Tonnen werden jährlich vom Hartkäse mit geschützter Herkunftsbezeichnung AOC produziert. Eine moderne Schaukäserei, die Le Gruyère AOC herstellt, ist "La Maison du Gruyère".



Die 1969 eröffnete Schaukäserei befindet sich in Pringy bei Gruyères, am Fusse des Schlosshügels. Hier erfährt man alles über die traditionsreiche Herstellung des Le Gruyère AOC Käses, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Zweimal täglich liefern die Bauern ihre Milch ab, welche die Käsermeister zu Laiben verarbeiten. Natürlich kann man ihnen dabei zusehen.

Die interaktive Ausstellung der Käserei vermittelt Sinneseindrücke: Kuhglocken lauschen, eine Kuh streicheln, Alpenheu riechen und natürlich milden, reifen oder gar rezenten Käse schmecken. Das Restaurant und der Markt bieten weitere regionale Spezialitäten.

Jeden Tag geöffnet 9:00-19:00 Uhr

Erwachsene: CHF 7.- / Studenten, AHV: CHF 6

Cailler Schokoladenfabrik, Broc

Der Besucherrundgang orientiert sich an der Identität von Cailler of Switzerland und verspricht ein vielseitiges Erlebnis. Sensibel, sinnlich und poetisch: So präsentiert sich das Universum der Schokoladenmarke transparenter Ästhetik mit Glanz und Lichtspielen.



in

7 Tage die Woche von 10 Uhr bis 18 Uhr

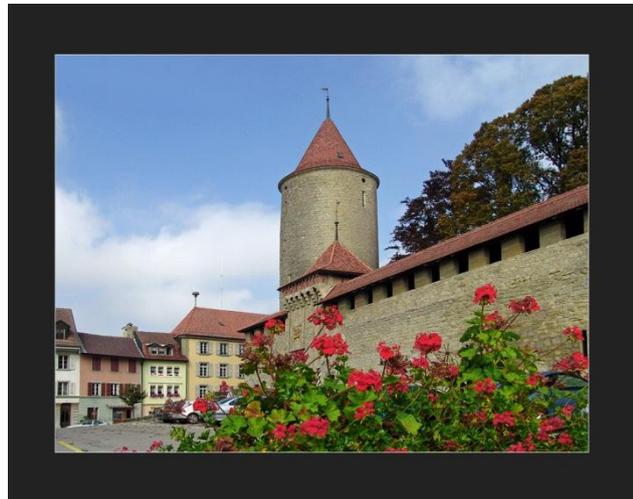
Romont

Romont und seine Gegend, das Land der Glasmalerei!

Die historische im 10. Jh. besiedelte Stadt Romont ist über die Eisenbahn- und Strassenverbindung Lausanne-Fribourg erreichbar: eine Region inmitten von Seen und Bergen, in der Sie ihre unterschiedlichen Interessen nach Lust und Laune ausleben können.

Romont, die kunsthistorische Stadt des Mittelalters, liegt eingebettet auf einem Hügel und hat einige Sehenswürdigkeiten zu

bieten: die Burg (Innenhof und Schweizerisches Museum für Glasmalerei), die gotische Kirche (Glasmalerei aus dem 15. bis 20. Jh., Chorstuhl und Skulpturen), Türme und Stadtmauern, die Einkaufsstrassen, Restaurants und einladende Terrassen, ein tolles Panorama und ausserhalb der Stadtmauer das Zisterzienserklster «Fille-Dieu» (Glasfenster von Brian Clarke). Das Fremdenverkehrsamt organisiert Führungen im Museum, Stadtrundfahrten und Glasmalereirundfahrten auf Voranmeldung.



Highlights

Auch die Umgebung lädt zum Entspannen ein: im Wald von Boulogne finden Sie Sport- und Freizeitanlagen und Rad-Wanderwege. Sie können Mountainbike Touren oder eine Glasmalerei-Rundfahrt unternehmen, die kleine mittelalterliche Stadt Rue oder schmucke Dörfer besuchen, Ferien auf dem Land verbringen oder einfach das Leben in unberührter Natur geniessen.

Aventicum – Helvetier und Römer, Avanches

Blühender Handel, florierendes Gewerbe, rund 20'000 Einwohner, herrschaftliche Häuser und Tempelanlagen, geschützt durch eine über fünf Kilometer lange, bis zu sieben Meter hohe Mauer mit über 70 Türmen: Das war Aventicum vor 2000 Jahren.

Aventicum, das heutige Avenches, war Hauptstadt der Helvetier und römische Kolonie. Dank guter Verkehrs- und Handelsverbindungen, damals noch am Murtensee gelegen, wurde es zum wirtschaftlichen, geistlichen und kulturellen Zentrum.

Von den Bauten beeindruckender Grösse gibts heute noch das Osttor und ein Mauerturm, die Forumsthermen, das Amphitheater mit Platz für bis zu 16'000 Personen, Tempelruinen sowie das Cigognier-Heiligtum zu bewundern. Das Museum zeigt die bedeutendsten Funde: Die Kopie der 33 Zentimeter hohen und gut drei Pfund schweren Goldbüste von Kaiser Marc Aurel, Mosaik, Steininschriften und zahlreiche Gegenstände aus dem römischen Alltagsleben.



Tag 2

Yverdon les Bains

Die zwischen dem Jura, den Hügeln der Broye und dem Neuenburgersee eingebettete Kleinstadt Yverdon-les-Bains ist der wichtigste Badekurort der Westschweiz.

Das Thermalbad von Yverdon-les-Bains verbindet die wohltuenden Eigenschaften des Schwefelwassers mit modernen, vor wenigen Jahren komplett erneuerten Badeanlagen und einem angegliederten Vier-Sterne-Hotel. Dank ihrer schwefel- und magnesiumhaltigen Quellen hat Yverdon eine lange Tradition als Thermalkurort und Zentrum der Heilkunst, wie Ruinen römischer Thermen belegen. Urzeitliche Menhire und mittelalterliche Schlösser und Burgen sind weitere Zeugen der 6000jährigen Geschichte.



Die Kulturstadt Yverdon bietet einige ungewöhnliche Museen: Mit dem "Haus von Anderswo" beherbergt sie das europaweit erste Museum für Science Fiction. Im savoyischen Schloss aus dem 13. Jahrhundert, das die Altstadt dominiert, dokumentiert eine Ausstellung die Geschichte von Stadt und Region.

Das **Zentrum für Science-Fiction** und Utopien - Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr
<http://www.ausflugsziele.ch/schweiz/ausflug.asp?Linkid=474>

Schloss Grandson

Die über dem Neuenburgersee thronende mittelalterliche Burg (11.–14. Jahrhundert) beherbergt eine aussergewöhnliche Sammlung an Waffen und Rüstungen sowie Modelle des Schlosses und der berühmten Schlacht von Grandson (1476), in der die Eidgenossen Karl dem Kühnen gegenüberstanden.



Zudem befindet sich hier ein Automobil-Museum, zu dessen Vorzeigobjekten der berühmte Rolls-Royce Phantom 1 von Greta Garbo oder auch der Austin Cambridge Saloon von Winston Churchill gehören. Keinesfalls verpassen! Der 150 Meter lange Chemin de ronde aus dem 15. Jahrhundert. Wer es gruselig mag, schaut sich die Folterkammer und den Kerker an...

<http://www.ausflugsziele.ch/schweiz/ausflug.asp?Linkid=854>

Täglich geöffnet. 08.30 bis 18.00 Uhr

Creux du Van – gewaltiges Naturspektakel

An der Grenze der Kantone Neuenburg und Waadt liegt der "Creux du Van", eine natürliche Felsenarena gewaltigen Ausmasses. 160 Meter hohe, senkrechte Felswände umschliessen einen vier Kilometer langen und über einen Kilometer breiten Talkessel.

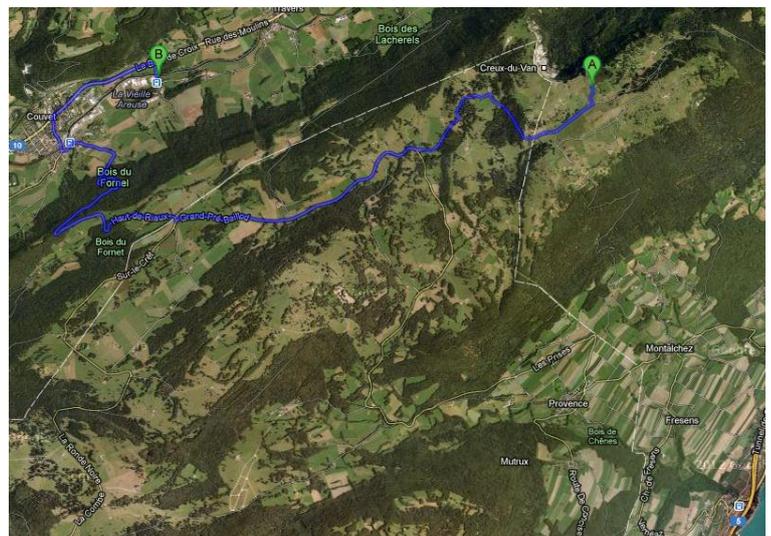
Zuerst die Gletscher, danach die Bäche haben die atemberaubende Felsformation aus den Kalkablagerungen eines urzeitlichen Meers vor rund 200 Millionen Jahren verursacht. So bieten die steil abfallenden Felswände auch einen guten Einblick in die Geologie Jurafaltung.

Aussergewöhnlich ist nicht zuletzt das regionale Klima des "Creux du Van" mit Wäldern und arktisch-alpiner Flora auf der Felsenarena. Gämse, Steinböcke, Luchse und zahlreiche andere Wildtiere besiedeln die unberührte Naturlandschaft, die durch ein 25 Quadratkilometer grosses Reservat geschützt ist. Mitten im Kessel entspringt eine Quelle, die "Fontaine Froide", deren Wasser das ganze Jahr vier Grad Celsius kalt ist.

Ab der Ferme du Soliat 5min zu Fuss.



21 min weiterfahren ins Val de Travers



Asphaltminen im Val de Travers

In den Asphaltminen von La Presta wurde über 100 Jahre in mühsamer Arbeit unter Tage Asphalt abgebaut und in die ganze Welt für den Strassenbau exportiert. Heute sind die Minen stillgelegt und als Museum teilweise der Öffentlichkeit zugänglich.

Im Jahre 1711 wurden bei La Presta im Val de Travers Asphaltvorkommen entdeckt, die bis 1812 nur spärlich und hauptsächlich im medizinischen Bereich genutzt wurden. Ab 1873 bis 1986 folgte dann der industrielle Abbau des Asphalts. Dafür wurden 100 Kilometer Stollen auf mehreren Etagen in den Fels geschlagen.



Ein Kilometer davon ist öffentlich zugänglich. In Führungen wird hier gezeigt, wie die Sprengmeister früher arbeiteten, wie man einlaufendes Wasser aus den tief liegenden Stollen abpumpte, und wie der Asphalt mit Pferden ans Tageslicht befördert wurde. Das letzte Grubenpferd ging 1975 in den Ruhestand, seine Arbeit übernahmen bis zur Stilllegung elektrische Lokomotiven.

Absinth-Brennerei in Môtiers

Mo-Fr 9.00-18.00

Absintherie du Père François

Rue de l'Arnel 1

2112 Môtiers

Alte Gebrauchs- Dekorations und Werbeobjekte zur Geschichte des schweizerischen Absinths.

Oder: (Empfehlung Beobachter)

Claude-Alain Bugnon

Grand Rue 32a

CH - 2108 Couvet

Tag 3

Lausanne

Kathedrale Notre-Dame

Die Altstadt von Lausanne beherbergt beeindruckende Bauwerke aus dem Mittelalter wie die berühmte Kathedrale Notre-Dame. Auch sonst hat die charmante Stadt am Genfersee viel zu bieten. Beispielsweise die erste Berg-U-Bahn der Schweiz.

Die Königin der Lausanner Altstadt ist die Kathedrale Notre-Dame, die als bedeutendes Bauwerk der Gotik gilt. Speziell bedeutend ist die Fensterrose aus dem frühen 13. Jahrhundert.

Rund um die Kathedrale liegt die Lausanner Altstadt mit dem zwischen 1397 und 1427 erbauten Schloss St-Maire und dem Rathaus aus dem 17. Jahrhundert. Der Ale-Turm von 1340 und jener des Bischofsschlosses in Ouchy aus dem 12. Jahrhundert sind die letzten Zeugen der mittelalterlichen Stadtmauer mit ihren rund 50 Türmen. Zwischen den verschiedenen Lausanner Stadtteilen reist man am bequemsten mit der Metro, eine fast vollständig unterirdisch verlaufende, ferngesteuerte U-Bahn und die erste ihrer Art in der Schweiz.



Klosterkirche Saint-François

Die 1270 erbaute Kirche ist einziger Überrest des 1260 gegründeten Franziskanerklosters.

Collection de l'Art Brut

11, av. des Bergières

CH - 1004 Lausanne

mardi au dimanche de 11h à 18h cv



Abteikirche Romainmôtier

Kirchliche Bauten aus 1000 Jahren, Fresken, Gräber, prächtige Säle und gotische Säulen: Die Abteikirche von Romainmôtier und das Haus des Priors spiegeln die Veränderungen, denen Glaube und Kirche unterworfen waren. Und die Zeitlosigkeit schöner Bauwerke.

Schloss Chillon – Wasserburg im Genfersee

Auf einem Felsen am Ufer des Genfersees liegt das Schloss Chillon. Die Wasserburg ist das meistbesuchte historische Gebäude der Schweiz. Fast vier Jahrhunderte lang war Chillon Wohnsitz und ertragreiche Zollstation der Grafen von Savoyen.